

Drittel abgerissen, dem Stausee der Maltertalsperre Raum gebend. Das aus Bruchsteinen geschaffene Mauerwerk umfaßt 75 000 qm und 9 Mill. cbm Wasser werden bei 84 ha Wasserfläche angestaut.

KARSDORF

(350 m über NN; 500 Einwohner). Die Ausgang des 16. Jh. einsetzende Kulturarbeit „im Walde“ ließ als erstes erforderliche Bauwerk die Försterei als das heutige Weidegut entstehen, dessen Torbogen die Jahreszahl 1699 trägt. Hier wird das Jungvieh aus der weiteren Umgebung zusammengezogen und im Sommer unter die Pflege des Weidewärters gestellt. Das Weidegut gab zu weiterer Besiedlung und Entwicklung Anlaß. Das im

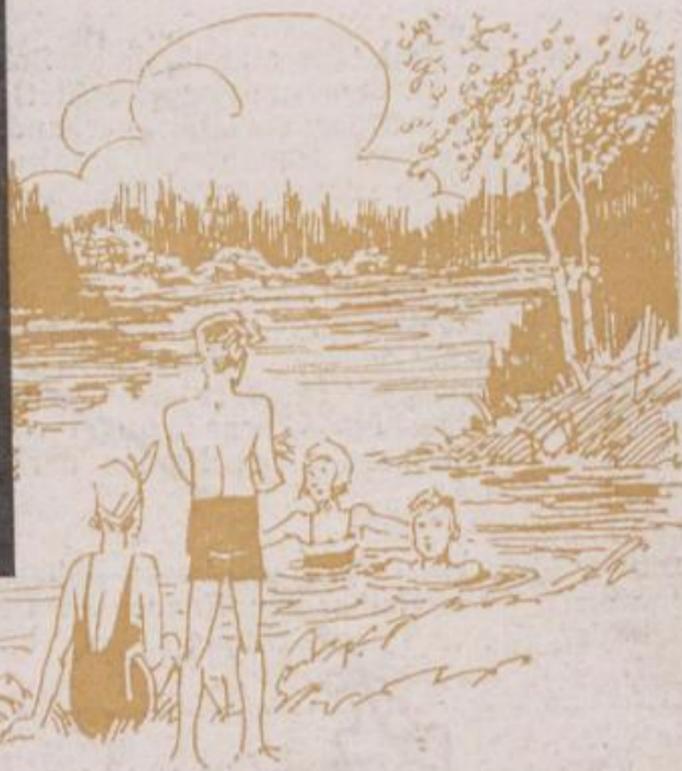


Blick auf die Talsperre Malter

17. Jahrh. errichtete Gemeindegut ist nunmehr Umsiedlern zur neuen Heim- und Wirkungsstätte geworden. Seit früherer Ortsgründung bestehen Käseereien. Die unmittelbare Waldnähe begünstigt des Ortes landschaftliche Lage. Bahnstation Malter (3 km), Dipoldiswalde (4 km), Possendorf (3 km).



Das Weidegut



OELSA

(340 m über NN; 2175 Einwohner). Die geschichtliche Entwicklung des Ortes steht in engster Verbindung mit der des benachbarten Rabenau, beginnend etwa im 9. Jahrhundert. Neben der Landwirtschaft gab ausschließlich der Waldreichtum den Ansässigen Erwerb, bis sich etwa um 1880 aus dem Handwerk

d
F
(2

I

m
d
3
w
u
s
C
s
v
b
v
h
p
z
e
l
n
s
d
g

I

C
K
P
C